

Pflegeexpert*innen APN in der Langzeitpflege

Wie nützt die erweiterte Expertise den Bewohnenden und dem Personal?

Prof Dr. Romy Mahrer Imhof

Ausblick

- Definition Pflegeexpert*in APN
- Bereiche der APN Tätigkeit
- Ergebnisse bei der Pflege und Betreuung von alten Menschen
- Ergebnisse beim Personal
- Auswirkungen auf die Organisation/Gesundheitssystem
- Schlussfolgerung

Advanced Practice Nurse

- Eine registrierte Pflegefachperson
 - mit Expertenwissen
 - mit Fähigkeiten zur Entscheidungsfindung bei komplexen Sachverhalten
 - mit klinischer Kompetenzen für eine erweiterte pflegerische Praxis.
- Kompetenzen geprägt vom Kontext und den Bedingungen des jeweiligen Landes
- Ein Masterabschluss (Master in Nursing Science) gilt als Voraussetzung.“
- Adapted from: International Council of Nurses: Definition and characteristics for nurse practitioner/advanced practice nursing roles [official paper], 2020,

Kompetenzen

- Direkte klinische Praxis
- Lehre und Coaching
- Konsultation und Zusammenarbeit
- Fachführung
- Forschung



Unterschiedliche Berufsrollen

Dipl. Pflegefachperson (Generalist Nurse)	Spezialisierte Pflegefachperson (Specialist Nurse)	Pflegeexpertin APN (Advanced Practice Nurse)
Qualifiziert und autorisiert nach Abschluss einer anerkannten Pflege-Ausbildung als Pflegefachperson zu arbeiten	Ist eine Pflegefachperson, die auf einem höheren Niveau als Spezialist*in in einem spezifischen Gebiet der Pflege zu arbeiten	Ist autorisiert autonom auf einem erweiterten und vertieften Level der Pflege zu arbeiten und Gesundheitsdienstleistungen anzubieten. Die spezifischen Charakteristiken richten sich nach dem Kontext und dem Land ihrer Berufsausübung.
3-jährige Ausbildung/Studium mit mind. 4600 h theoretischer und praktischer Ausbildung	Nachdiplom Ausbildung in einem klinischen Spezialgebiet. Je nach Gebiet mit unterschiedlichen ECTS Pkt. (Länge)	Ausbildung auf Master of Science Level mit ein 90-120 ECTS

Handlungsbereiche von APN

- Spezialisierte und erweiterte Praxis
- Präventiv, diagnostisch und therapeutisch
- Umfassend und koordiniert

Bewohnende/Patienten/Klienten

- Befähigt
- Delegiert
- Führt fachlich

Team

- Positives Umfeld
- Beste Verfahren evidenz-basiert
- Berufsentwicklung und

System/ Organisation

Geriatrische Kompetenz

- Krankheit von normalem Altern unterscheiden
- Assessment von geriatrischen Syndromen beherrschen
- Veränderungen im mentalen Status erkennen
- Bewohnende/Patient*innen/Klient*innen und Familien in der Alltagsgestaltung, Prävention, end-of-life unterstützen und schulen
- kulturelle und spirituelle Bedürfnisse aufnehmen
- mit dem Team und anderen professionellen Gesundheitsberufen zusammenarbeiten



Nutzen für Bewohnende

Alternde Menschen profitieren von APN in allen Bereichen des Lebens!

APN im Pflegeheim

© 2010 by Verlag Hans Huber, Hogrefe AG, Bern

Pflege 2010; 23 (6): 375–383 DOI 10.1024/1012-5302/a000076

Originalarbeit

Krankenheimverband Zürcher Unterland

¹Institut für Pflegewissenschaft, Universität Basel

²Krankenheimverband Zürcher Unterland

³Betagtenzentrum Laupen

⁴Pflegeheim Rehalp, Zürich; Institut Neumünster, Zollikerberg

Franziska Zúñiga (BSN, RN)^{1,2}, Giovanna Jenni (MSN, RN)³, Ursula Wiesli (MSN, BN)⁴, René Schwendimann (PhD, RN)¹

Entwicklung der Rolle der Advanced Practice Nurse in der stationären Langzeitpflege älterer Menschen in der Schweiz

	KZU	BZL	PHR
Direkte klinische Praxis	0	1	3
Forschungsfertigkeiten	3	2	2
Klinische Führung	3	3	2
Coaching / Anleitung	1	3	3
Zusammenarbeit	3	3	3
Konsultation/Beratung	2	2	3
Fähigkeit zur ethischen Entscheidungsfindung	1	2	2

Legende:
3 = starke Ausprägung (Kompetenz wird an jedem Arbeitstag eingesetzt)
2 = mittlere Ausprägung (Kompetenz wird an 3–4 von 5 Arbeitstagen eingesetzt)
1 = schwache Ausprägung (Kompetenz wird an 1–2 von 5 Arbeitstagen eingesetzt)
0 = Kompetenz wird nicht eingesetzt.

Zúñiga et al, 2010

APN in der Betreuung betagter Menschen

- Literatur- Review: 15 RCT's zwischen 1999-2014
- Spital, Langzeitbereich und ambulant in der Grundversorgung
- Signifikante Resultate:
 - Reduktion von und Hospitalisation
 - Verbessertes Selbstmanagement,
 - Verbesserte Patienten und Angehörigen-Zufriedenheit
- Inkonsistente Resultate:
 - Lebensqualität
 - Reduktion von Stürzen
- Interventionen:
 - Edukation und verhaltensorientierte Interventionen
 - Multidimensionales Assessment
 - Massnahmen zu Kontinuität der Versorgung
 - Koordination von verschiedenen Personen

APN Spital /nach Hause

- Transitional Care Model (TCM)
 - Multiprofessionelles von APN geführtes Team
 - Ziel: betagte Menschen mit Hochrisiko von Rehospitalisierung zu bewahren
 - Intervention:
 - Start mit Spitaleintritt für Koordination und Kontinuität, Hausbesuche nach Austritt, Telefonanrufe, begleiten bei Arztbesuchen
 - Prävention und Selbstpflegefähigkeiten erhöhen
 - Vermeiden von Komplikationen
 - Re-Hospitalisation vermeiden

APN im angestammter Umgebung

Effects of an Advanced Practice Nurse In-Home Health Consultation Program for Community-Dwelling Persons Aged 80 and Older

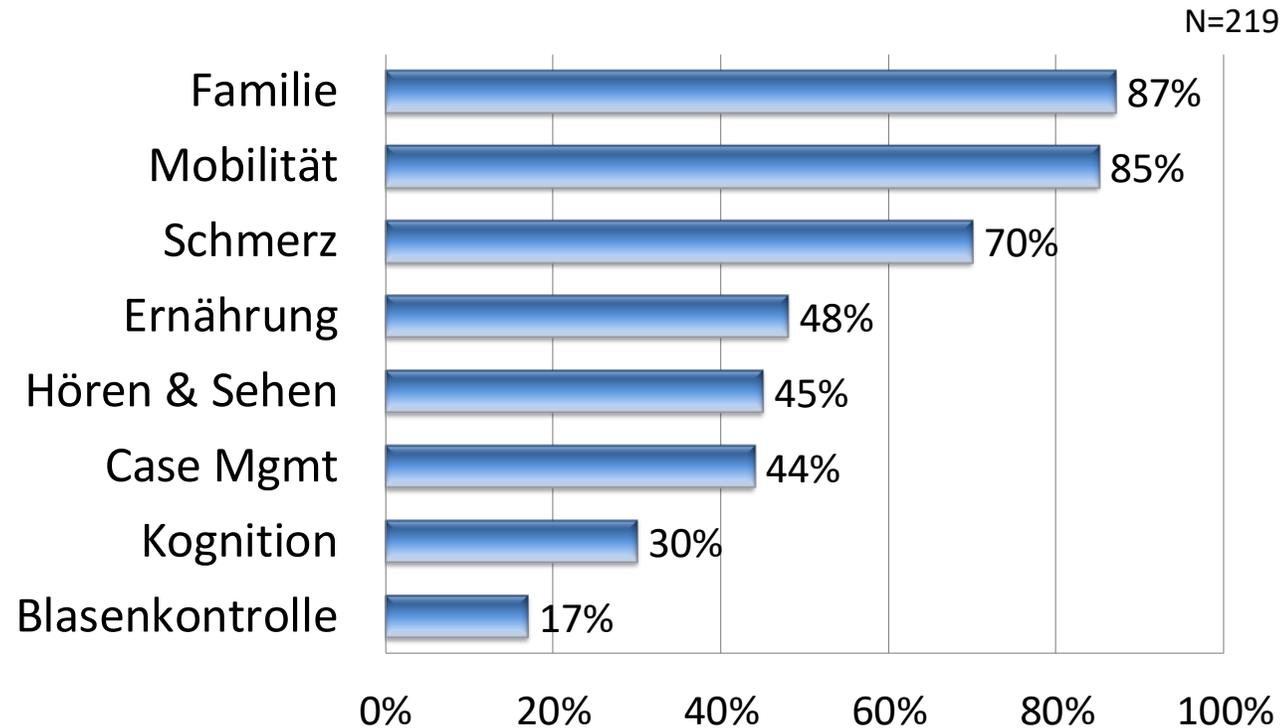
Lorenz Imhof, RN, PhD, Rabel Naef, RN, MN,* Margaret I. Wallhagen, GNP-BC, PhD,†
Jürg Schwarz, Dr. Sc. ETH,‡ and Romy Mahrer-Imhof, RN, PhD**

Intervention APN:
4 Hausbesuche
Telefonanrufe

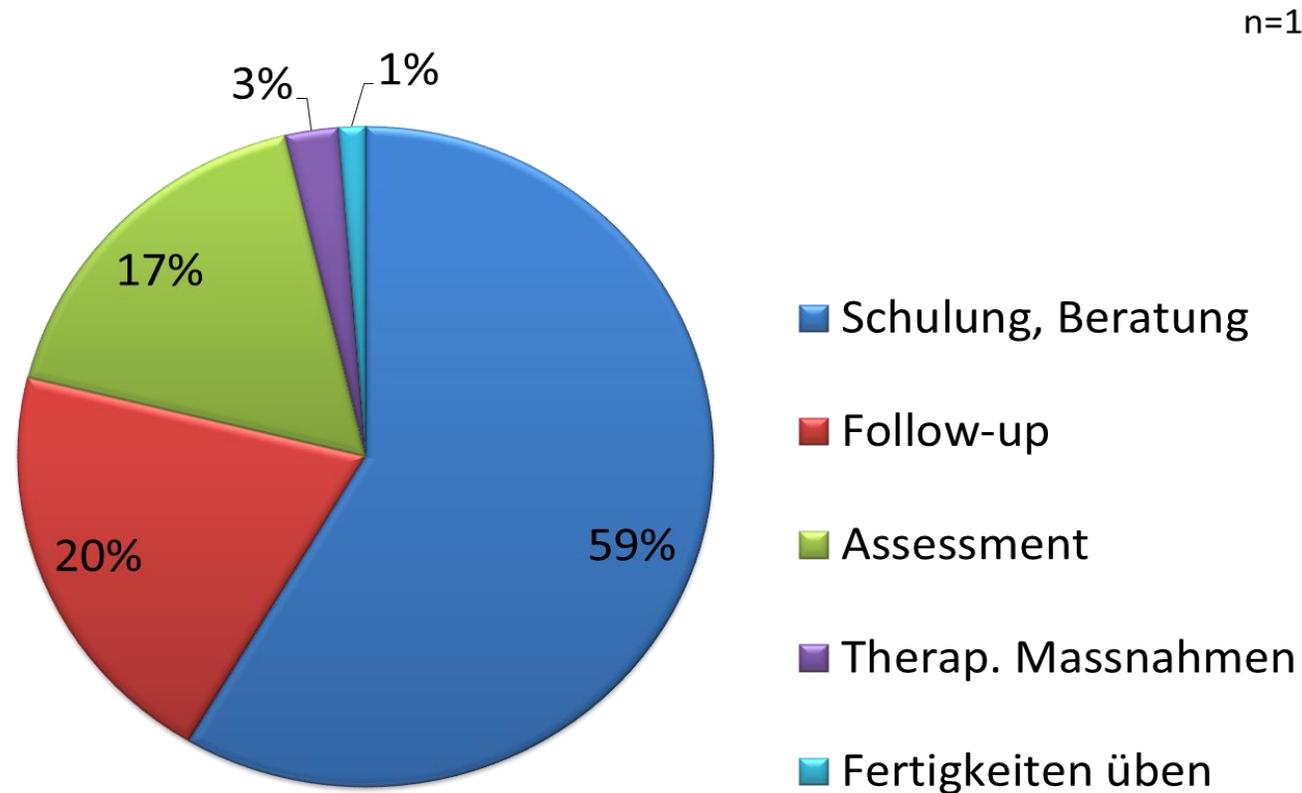
Was	Kontroll- gruppe	Interventions- gruppe	RR	NNT	P
Akute Gesundheits- ereignisse	168	116	.70	4.3	.001
Stürze	107	74	.71	7.1	.003
Spitaleintritte	68	47	.70	10.0	.030

Intervention: Pflegeexpertin APN

% Personen und Beratungsthemen:



Tätigkeit der Pflegeexpert*in APN in der häuslichen Versorgung





Nutzen für Personal

APN befähigen das Team und halten Mitarbeitende bei der Stange!

Wahrnehmung anderer Berufsgruppen

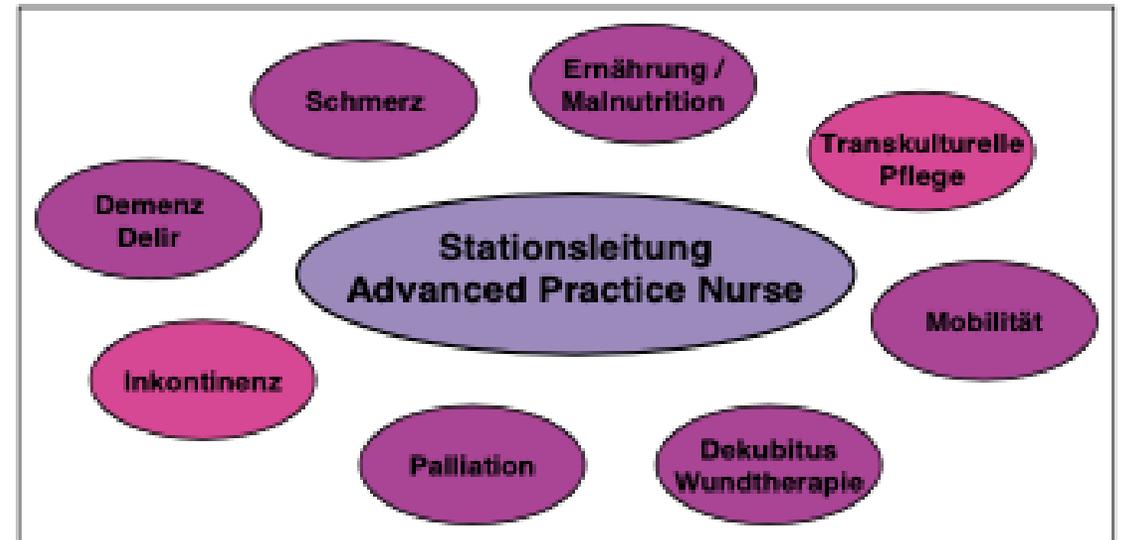
- Qualitative Untersuchung mit Ärzt*innen
- APN werden als Spezialist*innen wahrgenommen
- Potential wird gesehen
 - ihre Dienstleistungen gegenüber Bewohnenden/Patient*innen/Klient*innen zu erweitern

 Nicht-klinischer Rollenanteil wird vernachlässigt

- Schulung und Beratung von Mitarbeitenden
- Entwickeln von neuen Versorgungsmodellen

Team- und Praxisentwicklung

- Partizipation von Anfang an
- Mitarbeitenden Gespräche
- Einbezug in Themenfestlegung
- thematische Entwicklung in AG
- Schulung und Beratung aller



➔ Überzeugung, Motivation, Zufriedenheit, Kompetenz, Energie steigen an



Nutzen für das System / Organisation

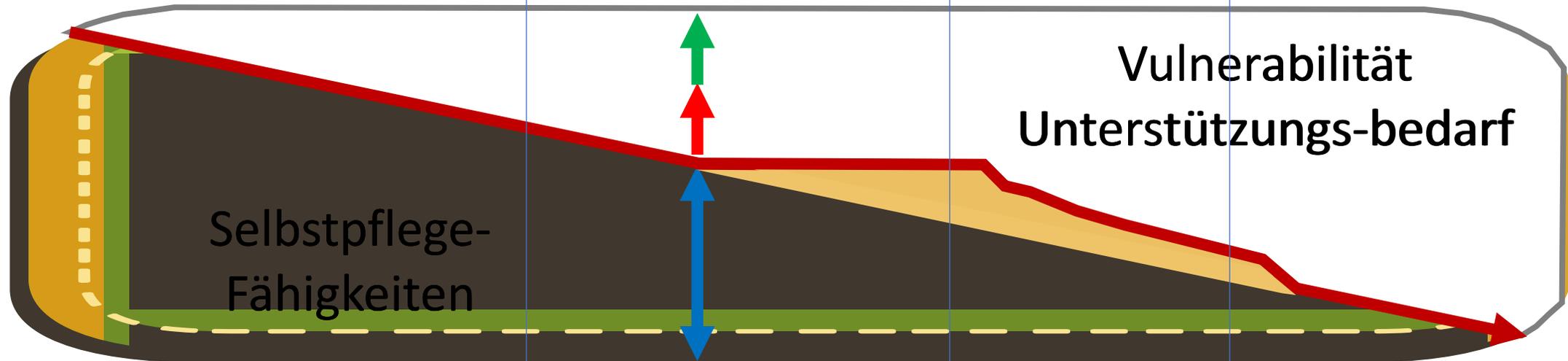
APN entwickeln neue Modelle und arbeiten interprofessionell!

Altern



Betreutes Wohnen in 4 Stufen

	Stufe D	Stufe C	Stufe B	Stufe A
Kontakt + Präsenz (Zeit)	☀	☀ ☀	☀ ☀ ☀	☀ ☀ ☀ ☀
Fachliche Qualifikation	☀	☀ ☀ ☀	☀ ☀ ☀	☀ ☀ ☀ ☀
Planung + Dokumentation	☀	☀ ☀	☀ ☀ ☀ ☀	☀ ☀ ☀ ☀
Qualitätskontrolle		☀ ☀	☀ ☀ ☀ ☀	☀ ☀ ☀ ☀



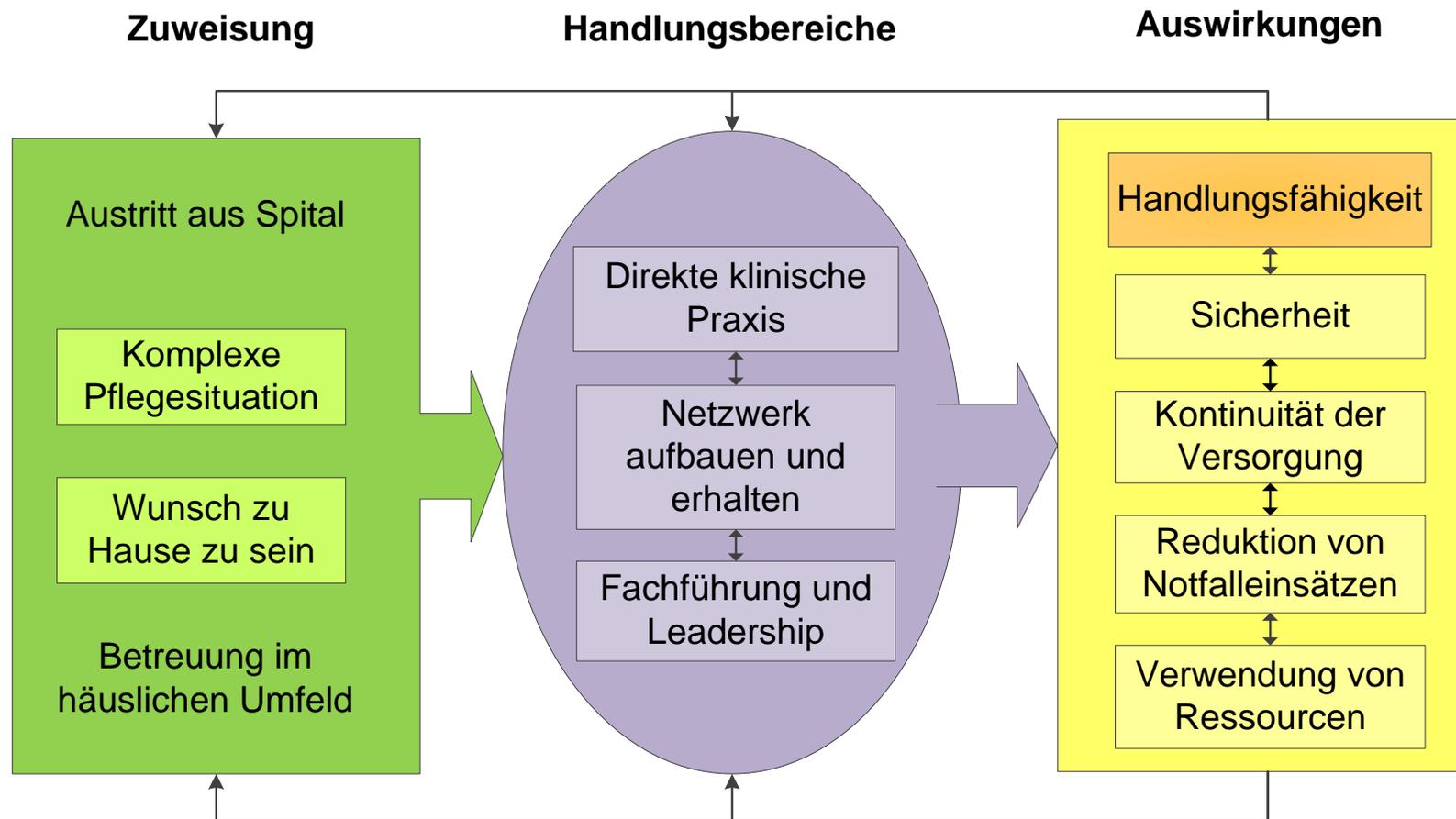
Neue Formen der Versorgung sind eine Notwendigkeit

Netzwerk bilden:

- Gemeinsame Ziele
- Klare Rollen
- Gegenseitiges Vertrauen
- Nachhaltige Kommunikation
- Nachvollziehbare Prozesse und messbare Ergebnisse



Palliative Care im häuslichen Umfeld



Neue Zusammenarbeitsformen mit Advanced Practice Nurses in der Grund- versorgung aus Sicht von Hausärzten – eine qualitativ-explorative Studie

Swiss General Practitioners' View of New Models of
Collaboration Involving Advanced Practice Nurses –
a Qualitative Explorative Study

Corinne Steinbrüchel-Boesch¹, Thomas Rosemann² und Rebecca Spirig³

**Pflegen, behandeln und betreuen ältere
chronisch kranke Menschen**

- In der Praxis
- Hausbesuche
- Pflegeheim

Advanced Practice Nurses in der
Hausarztpraxis

Tandembetreuung mit Vorteilen für alle Beteiligten

Monique Sailer Schramm^a, Barbara Brünnger^b, Christine Wyss^c, Andrea Röthlisberger^c, Marco Kläy^d,
Hans Triaca^d, Beat Grünig^a, Alexandra Schüller^d, Hansulrich Blunier^b

^a APN MediZentrum Täuffelen, ^b Dr. med. MediZentrum Schüpfen, ^c APN MediZentrum Schüpfen, ^d Dr. med. MediZentrum Lyss,
^e med. pract. MediZentrum Täuffelen

Schlussfolgerung

- Nutzen für alte Menschen
 - Besserer Gesundheitsversorgung
 - Gute Qualität der Versorgung
 - Kostenreduktion
- Nutzen für Teams
 - Befähigen Pflegefachpersonen
 - Bessere Zufriedenheit im Beruf
- Nutzen für System
 - Verbessern interprofessionelle Zusammenarbeit
 - Erbringen neue Dienstleistungen mit eigenständigen beruflichen Kompetenz und decken Lücken



Prof Dr. Romy Mahrer Imhof
Nursing Science & Care GmbH
romy.mahrer@ns-c.ch

Referenzen

- European Federation of Nurses Associations. (2016). *EFN WorkforceMatrix 3+1: Executive-Summary*. EFN.
- Imhof, L., Naef, R., Wallhagen, M. I., Schwarz, J., & Mahrer-Imhof, R. (2012a). Effects of an advanced nursing practice in-home counselling program for community-dwelling persons 80 years or older. *Journal of the American Geriatric Society, submitted for publication*.
- Imhof, L., Naef, R., Wallhagen, M. I., Schwarz, J., & Mahrer-Imhof, R. (2012b). Effects of an Advanced Practice Nurse In-Home Health Consultation Program for Community-Dwelling Persons Aged 80 and Older. *Journal of the American Geriatrics Society, 60*(12), 2223–2231. <https://doi.org/10.1111/jgs.12026>
- Institut of Medicine (IOM). (2008). *Retooling for an Aging America: Building the Health Care Workforce* (S. 12089). National Academies Press. <https://doi.org/10.17226/12089>
- International Council of Nurses. (2020). *Guidelines on Advanced Practice Nursing 2020*. International Council of Nurses. https://www.icn.ch/system/files/documents/2020-04/ICN_APN%20Report_EN_WEB.pdf
- Morilla-Herrera, J. C., Garcia-Mayor, S., Martin-Santos, F. J., Kaknani Uttumchandani, S., Leon Campos, Ivarro, Caro Bautista, J., & Morales-Asencio, J. M. (2016). A systematic review of the effectiveness and roles of advanced practice nursing in older people. *International Journal of Nursing Studies, 53*, 290–307. <https://doi.org/10.1016/j.ijnurstu.2015.10.010>
- Naylor, M. D., Bowles, K. H., McCauley, K. M., Maccoy, M. C., Maislin, G., Pauly, M. V., & Krakauer, R. (2011). High-value transitional care: Translation of research into practice: High-value transitional care. *Journal of Evaluation in Clinical Practice, no-no*. <https://doi.org/10.1111/j.1365-2753.2011.01659.x>
- Naylor, M. D., Brooten, D. A., Campbell, R. L., Maislin, G., McCauley, K. M., & Schwartz, J. S. (2004). Transitional Care of Older Adults Hospitalized with Heart Failure: A Randomized, Controlled Trial: FOLLOW-UP OF HOSPITALIZED ELDERS. *Journal of the American Geriatrics Society, 52*(5), 675–684. <https://doi.org/10.1111/j.1532-5415.2004.52202.x>
- Naylor, M. D., Brooten, D., Campbell, R., Jacobsen, B. S., Mezey, M. D., Pauly, M. V., & Schwartz, J. S. (1999). Comprehensive discharge planning and home follow-up of hospitalized elders: A randomized clinical trial. *JAMA, 281*(7), 613–620.

- Sailer Schramm, M., Brüngger, B., Wyss, C., Röthlisberger, A., Kläy, M., Triaca, H., Grünig, B., Schüller, A., & Blunier, H. (2019). *Tandembetreuung mit Vorteilen für alle Beteiligten*. 5.
- Soh, B. F. J. R., Ang, W. H. D., De Roza, J. G., Quek, I. P., Lim, P. S., & Lau, Y. (2021). They Are Partners in Care: A Qualitative Exploration of Physicians' Perceptions of Primary Care Advanced Practice Nurses. *Journal of Nursing Scholarship*, jnu.12665. <https://doi.org/10.1111/jnu.12665>
- Steinbrüchel, C. (2019). Advanced Practice Nurses in der Hausarztpraxis. *der informierte Arzt*, 3, 24–26.
- Steinbrüchel-Boesch, C., Rosemann, T., & Spirig, R. (2017). Neue Zusammenarbeitsformen mit Advanced Practice Nurses in der Grundversorgung aus Sicht von Hausärzten – eine qualitativ-explorative Studie. *Praxis*, 106(9), 459–464. <https://doi.org/10.1024/1661-8157/a002658>
- Waldboth, V., & Imhof, L. (2013, Juni 6). *Die Rolle der Pflegeexpertin in der Palliativversorgung*. Informationsveranstaltung der Spitex Zürich, Zürich.
- Zúñiga, F., Jenni, G., Wiesli, U., & Schwendimann, R. (2010). Entwicklung der Rolle der Advanced Practice Nurse in der stationären Langzeitpflege älterer Menschen in der Schweiz. *Pflege*, 23(6), 375–383. <https://doi.org/10.1024/1012-5302/a000076>